

Billig ist nicht immer günstig

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Besorgnis habe ich die Vernehmlassung zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung studiert. Das Anliegen ist nachvollziehbar. Wahlen stehen an.

Der Service public der Schweiz sollte jedoch nicht mit Mistgabeln geführt werden.

Die Geschichte lehrt uns, wie stabilisierend er oder die berühmte Zauberformel für das kleine, basisdemokratische Land Schweiz im grossen, multikulturellen Europa war und ist.

Über die Formel kann man diskutieren, den Zauber sollte man nicht verlieren. Er ist das Erfolgsgeheimnis unserer viersprachigen Schweiz mit unzähligen Subkulturen, aus nah und fern.

Wer seine Basis verliert, sie nicht mehr hört und sieht, muss damit rechnen, dass sie sich Gehör verschafft. Ein Blick in unsere Nachbarländer bestätigt es: Traktoren übersieht und -hört keiner.

Riskieren wir nicht, durch eine unüberlegte Radikalkur, aus der Balance zu fallen. Die Folgen eines scharfen Schnitts wären insbesondere für Regionalsender wie RTR, den Draht zur Bevölkerung in der Peripherie zu verlieren. Schlagzeilen aus den Zentren bekomme ich über unzählige Kanäle. Stimmen der Region höre ich nur über diese Juwelen der Medienlandschaft und ihre unermüdlichen Reporterinnen und Journalisten, die jetzt schon jeden Franken zweimal umdrehen und für ihre Heimat brennen.

Sparen kann man auch auf anderen Kanälen, punktuell, reflektiert und nicht nur generell.

Glauben Sie mir, ich weiss, was es heisst, die Basis zu verlieren und mühsam Vertrauen wieder aufzubauen.

Mit den besten Grüssen,
Nicole Büchel

Nicole Büchel, lic.phil.I
Kommunikationsverantwortliche Bistum Chur
Mitglied des Bischofsrates
Kommunikationsdelegierte der Schweizer Bischofskonferenz

Hof 19, 7000 Chur 

+41 79 206 87 15

kommunikation@bistum-chur.ch

